

A. Einleitung

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit dem Einsatz von Methylprednisolonsuccinat (MPSS) in der Therapie von thorakolumbalen Bandscheibenvorfällen chondrodysplastischer Hunderassen unter klinischen Bedingungen. Die Eigenschaften in Bezug auf eine Reduzierung der durch sekundäre Prozesse entstehenden Schäden am Rückenmark sollen mittels einer Doppelblindstudie überprüft werden.

Seit die Ergebnisse der großen amerikanischen Studien NASCIS II und III (National Acute Spinal Cord Injury Study) in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts veröffentlicht wurden, gilt MPSS als das Standardtherapeutikum in der Behandlung von Rückenmarksverletzungen (BRACKEN 2000, DIAZ-RUIZ et al. 2000, LIU et al. 2001). In einer Vielzahl von experimentellen Studien wurde durch unterschiedliche Ansätze der Nutzen von MPSS bestätigt (ANDERSON et al. 1982, BRAUGHLER u. HALL 1982, YOUNG u. FLAMM 1982, ANDERSON u. MEANS 1985).

Dennoch wird an der herausragenden Stellung von MPSS gezweifelt. Die Kritik setzt im Wesentlichen an drei Punkten an. Erstens scheint der Einsatz eines einzelnen Medikamentes bei einer komplexen Pathogenese, wie sie durch primäre und sekundäre Schädigungen nach Traumata am Rückenmark entstehen, nicht mehr zeitgemäß. Daher wird verstärkt nach synergetisch wirkenden Kombinationen mit verschiedenen Wirkansätzen gesucht (LANKHORST et al. 2000) oder es werden neue Therapieansätze mit der MPSS-Therapie verglichen (KAPTANOGLU et al. 1999, DIAZ-RUIZ et al. 2000). Zweitens mehren sich die Stimmen, die MPSS eine schädigende Wirkung zusprechen (GALANDIUK et al. 1993, ROHRER et al. 1999, QIAN et al. 2000, MOLANO et al. 2002). Und drittens wird die statistische Aussagefähigkeit der NASCIS II und III angezweifelt (HURLBERT 2000).

Diese Arbeit soll Aufschluss über den klinischen Nutzen einer MPSS-Therapie in der Behandlung von Bandscheibenvorfällen bei Hunden geben. In der Humanmedizin wird für den Einsatz von MPSS ein enges Zeitfenster von maximal acht Stunden vorgeschlagen (BRACKEN et al. 1990). Da dieses Zeitfenster in der Tiermedizin kaum eingehalten werden kann, stellt sich die Frage, ob MPSS darüber hinaus auch zeitunabhängig heilungsfördernd wirkt.